

# PEK Dokumentation

**Sperrfrist: Samstag, 21. März 2015, 11:30 Uhr – Es gilt das gesprochene Wort**

Rainer Maria Kardinal Woelki

**Grußwort zur Eröffnung des Kinderhospiz Wuppertal-Burgholz  
am 21. März 2015**

Sehr geehrter, lieber Präses Rekowski, sehr geehrte Damen und Herren,

schwer genug ist es, wenn Erwachsene in der Mitte Ihres Lebens von ihren alt gewordenen Eltern Abschied nehmen müssen. Noch schwerer ist es, wenn Eltern früh sterben und ihre Kinder zurücklassen müssen.

Am schwersten ist es wohl, wenn Eltern selbst erfahren, dass die Frucht ihres Leibes, das von Gott geschenkte Leben ihres Kindes viel zu früh zu Ende gehen wird. Der Kreislauf des Lebens, das Glück einer Familie, das Lachen der Kinder Gottes wird traurig und statt weiter zu wachsen und erwachsen zu werden, steht Abschied an. Abschiedlich leben ist aber gleichwohl intensives Leben – Leben in jedem Moment, als ob es der letzte wäre.

Einander zugeneigt, liebevoll, da seiend füreinander! Solches abschiedliche Leben in ganzer Innigkeit, mit Lachen, Spielen, Weinen, Trösten, Halten, nicht mehr können, ein solches abschiedliches Leben ermöglicht dieses Kinderhospiz todkranken Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern und Geschwistern. Hier ist ein Ort, das Leben zu gestalten, so weit und so lange es liebevoll gestaltet werden kann. Ich bin zutiefst dankbar, dass es gelungen ist, dieses Haus zu bauen und heute zu eröffnen.

Großartige 6,9 Mio. Euro sind allein aufgrund von Spenden zusammengekommen. Weit über 100 Bewerbungen von Pflegekräften, Sozialarbeitern, Hauswirtschaftern, Therapeuten sind eingegangen, die eine Möglichkeit gesucht haben, an diesem Ort tätig zu werden. Das alles ist nicht selbstverständlich. Es ist ein Segen. Diese neue Einrichtung ist das erste Kinderhospiz im Bergischen Land und erst das zwölftes bundesweit.

Hier werden schwer erkrankte Kinder aufgenommen werden können. Träger des Kinderhospizes ist die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land, die auf Initiative des Refrather Ehepaars Erich und Roswitha Bethe gemeinsam von Caritas und Diakonischem Werk gegründet wurde.

In Ergänzung zu den ambulanten Hospizdiensten, die betroffene Familien in ihrer häuslichen Umgebung betreuen, soll das Kinderhospiz Burgholz ein Zuhause auf

Zeit in familiärer Atmosphäre bieten. Betreuungs- und Pflegeangebote für die betroffenen Kinder sollen helfen, wenn die Pflegeperson Urlaub oder eine Kur benötigt, erkrankt ist oder eine andere Krisensituation eintritt. Auch Eltern und Geschwister werden die Möglichkeit haben, in diesem Haus zeitweise Aufnahme und Entlastung zu finden.

So freue ich mich sehr, dass wir heute in ökumenischer Gemeinsamkeit dieses Haus eröffnen können und den Segen, der bereits über diesem Haus liegt, noch einmal ausdrücklich von Gott erbitten für alle, die hier behütet, begleitet und gepflegt sein werden und ebenso für diejenigen, die hier als Mitarbeitende ihrer Berufung folgen. Beginnen wir diesen ökumenischen Gottesdienst zur Einweihung des Kinderhospizes Wuppertal-Burgholz nun im Vertrauen auf Gott, von dem wir, wie es in Psalm 127 heißt, glauben, dass er das Haus gebaut hat im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.